



Votum – Begrüßung: Schalom – Friede – Salam: Im Namen des dreieinigen Gottes sind wir zusammen. AMEN

Wir halten inne. Wir schauen auf das, was uns sorgt. Wir schauen auf das was wir hoffen. Wir schauen auf Gott.

Herzlich willkommen zum Friedensgebet innerhalb der 41. Friedensdekade unter dem Motto: „Reichweite Frieden.“

Heute ist der 9. November ein historischer Tag für Deutschland. Verbunden mit Ereignissen von Unfrieden, wie der 9.11. 1923 Hitler-Ludendorff-Putsch oder der 9.11.1938 Die Reichsprogromnacht. Aber auch verbunden mit Ereignissen voller Hoffnung 1918 die Ausrufung der Republick durch Philipp Scheidemann und der Tag des Mauerfalls im Jahr 1989.

Hören wir heute den Text aus dem Buch der Klagelieder und beten wir für den Frieden in der kleinen und großen Welt.

Psalm 145 (iA nach der BasisBibel) im Wechsel

1 Hoch über alles will ich dich loben, mein Gott und König!
Ich will deinen Namen preisen für immer und alle Zeit.

2 Jeden Tag will ich dich preisen! Ich will deinen Namen rühmen für immer und alle Zeit.

7 An deine unendliche Güte sollen sie erinnern. Jubeln sollen sie über deine Gerechtigkeit:

8 »Reich an Gnade und Barmherzigkeit ist der HERR, unendlich geduldig und groß in seiner Güte.«

9 Der HERR ist gut zu allen Menschen. Sein Mitleid gilt allen seinen Geschöpfen.

11 Von deinem herrlichen Königreich sollen sie reden und von deinen mächtigen Taten sprechen.

14 Der HERR stützt alle, die fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

15 Mensch und Tier halten Ausschau nach dir. Du gibst ihnen Nahrung zur richtigen Zeit.

16 Du öffnest deine wohlthuende Hand, und alles, was lebt, wird davon satt.

21 Mein Mund soll das Lob des HERRN verkünden. Alle sollen seinen heiligen Namen preisen für immer und alle Zeit.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben.
2. Gott gab uns Oh - ren, da - mit wir hö - ren.
3. Gott gab uns Hän - de, da - mit wir han - deln.

1. Er gab uns Au - gen, dass wir uns sehn.
2. Er gab uns Wor - te, dass wir ver - stehn.
3. Er gab uns Fü - ße, dass wir fest stehn.

1. Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2. Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3. Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.

Friedensgebete innerhalb der Friedensdekade: Reichweite Frieden



1. dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3. Wir kön-nen neu ins Le - ben gehn.



1. Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
2. Gott will nicht die - se Er - de zer - stö - ren.
3. Gott will mit uns die Er - de ver - wan - deln.



1. dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.
2. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.
3. Wir kön-nen neu ins Le - ben gehn.

Text: Eckart Bücken 1982. Musik: Fritz Baltruweit 1982.

© Text: Strube Verlag, München. © Musik: tvd-Verlag, Düsseldorf

Ich lese den Text für das heutige Friedensgebet aus dem Buch der Klagelieder, dem 3. Kapitel, die Verse 17-23

(17) Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben; ich habe das Gute vergessen. (18) Ich sprach: Mein Ruhm und meine Hoffnung auf den HERRN sind dahin. (19) Gedenke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wermut und Bitterkeit getränkt bin! (20) Du wirst ja daran gedenken, denn meine Seele sagt mir's. (21) Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch: (22) Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat

noch kein Ende, (23) sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Der heutige Impuls ist von Maren Schönfeld aus Hamburg

IMPULS Meine Seele ist aus dem Frieden vertrieben; ich habe das Gute vergessen. Dieser Satz ist 3000 Jahre alt, aber immer noch aktuell. Wir haben seit Ausbruch der Corona-Pandemie unzählige Klagelieder gehört und vielleicht auch selbst gesungen. Hat das unsere Seelen aus dem Frieden vertrieben? Und was meinen wir eigentlich, wenn wir Frieden sagen? Meinen wir weltlichen Frieden oder Gottes Frieden, der weit darüber hinaus geht? Wenn Gottes Frieden bis in mein Herz reicht, dann bin ich erst wirklich im Frieden angekommen. Sein Frieden verleiht mir ein starkes Herz, auch in bedrohlichen und bedrückenden Zeiten. Ich will versuchen, diesem Frieden eine Reichweite zu geben bis hin zu anderen Herzen. Mich immer wieder daran erinnern, dass nicht Klagen, sondern Verständnis, Dankbarkeit und Zugewandtheit von mir ausgehen sollen, dass ich das Gute – von Gott behütet zu sein – nicht vergesse, sondern auch weitersage und -trage. Sicherheit ist Geborgenheit in Gott. Er holt uns zurück in seinen Frieden. Wenn ich einer Situation nicht mehr gewachsen bin, dann bete ich: Ich kann nicht, Gott – aber du kannst. Das ist wie ein Mantra. Je länger ich es bete und je mehr ich mich darauf konzentriere, desto stärker spüre ich, wie Gottes Frieden sich in mir ausbreitet. Und oft kehrte auch um mich herum Frieden ein, kamen Lösungen auf, die vorher nicht in Sicht gewesen waren. Gott verteilt seinen Frieden ohne Vorbehalte und Bedingungen. Sein Frieden reicht weiter, als der von Menschen gedachte und gemachte es jemals könnte.

Friedensgebete innerhalb der Friedensdekade: Reichweite Frieden

Lied zur Friedensdekade Strophen 1 – 3



1. Dein Reich rei - che weit ü - ber al - len Grä - ben,
dass es in uns wächst und sich zeigt im Le - ben.
2. Dein Reich kom - me, dein Wil - le soll ge - sche - hen,
dass der Him - mel auf Er - den ist zu se - hen.



1. Dein ist al - le Kraft, Herr - lich - keit in e - wig
2. Gu - tes gibst du hier, brich den Lauf des Bö - sen,



und wir stau - nen se - lig, was die Lie - be schafft.
lö - se uns vom Dö - sen, füh - re uns zu dir.

3. Dein Reich macht uns reich, Zweifelnde und Fromme.

Friedensreich will es zu und durch uns kommen
in die eine Welt, dass die Menschen sehen,
dass wir mit Gott gehen, der uns trägt und hält.

4. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Lasst uns beten:

Ich kann nicht, Gott, aber du kannst. Bitte hole uns in dein
Frieden, immer wieder. Wirke in uns und lass uns deinen
Frieden spüren, Hilf uns, für diesen Frieden im Kleinen und im
Großen zu wirken.

Wir beten Gebete aus der Gebetswand (in der Stille)

Vater unser im Himmel ...

Segen:

Segen: Gott, halte deine schützende Hand über uns und allen, die
sich in deinem Namen einsetzen für Frieden, Gerechtigkeit und
die Bewahrung deiner Schöpfung. Der Herr segne dich und
behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und
sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe
dir seinen Frieden. Amen.

Lied zur Friedensdekade Strophe 4